

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr i. J. 1898,
geordnet nach den Ländern der Herkunft
oder Bestimmung; Antheil der chemischen
Industrie am Waarenhandel¹⁾.

(Für Werthe unter 500 M. ist 0 gesetzt.)

Länder der Herkunft oder Bestimmung	Gesammt-Ein- und -Ausfuhr		Davon entfallen auf Drogen-, Apotheker- und Farbwaaren		Geschätzter Werth in 1000 M.	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr		
I. Europa.						
Freih. Hamburg .	15 690	58 456	1 643	2 916		
Freih. Bremerhaven	36	6 742	—	155		
Zollausschluss						
Helgoland	106	1 365	0	26		
Badische Zollausschlüsse	260	346	—	1		
Belgien	201 356	187 272	8 984	21 757		
Bulgarien	1 821	5 767	429	512		
Gibraltar, Malta, Cypern	708	898	0	10		
Dänemark	65 617	120 236	406	4 743		
Frankreich	265 301	205 370	14 999	18 758		
Griechenland	8 353	5 491	66	688		
Grossbritannien	825 672	803 830	31 206	56 751		
Italien	170 315	94 388	8 164	11 908		
Niederlande	184 110	280 091	6 230	18 918		
Norwegen	29 056	63 247	4 640	2 990		
Österreich-Ungarn	661 176	453 683	15 732	32 086		
Portugal	17 564	15 605	208	1 696		
Rumänien	33 953	37 124	10	1 094		
Russland	727 061	409 624	6 713	24 974		
Finnland	9 458	30 882	71	1 677		
Schweden	102 939	106 969	902	8 830		
Schweiz	173 518	255 933	6 025	16 977		
Serbien	6 300	3 812	1	159		
Spanien	48 148	24 725	1 707	3 173		
Türkei	29 481	37 075	4 025	2 213		
II. Afrika.						
Abessinien	42	16	—	0		
Ägypten	24 583	11 685	284	397		
Algerien	3 942	248	729	17		
Brit. Ostafrika	1 717	906	183	22		
Brit. Südafrika (Kapkolonie etc.)	19 795	14 556	46	4 162		
Brit. Westafrika	23 256	6 861	114	538		
Deutsch-Ostafrika	579	3 325	24	60		
Deutsch-Süd-Westafrika	184	2 894	2	47		
Deutsch-Westafrika	3 643	4 450	43	594		
Französ. Westafrika	2 788	2 418	190	524		
Kongostaat	1 647	1 007	4	326		
Liberia	1 002	683	657	101		
Madagaskar	1 900	162	267	1		
Marokko	6 125	1 143	154	41		
Oranje-Freistaat	1	160	1	4		
Portugies. Ostafrika	1 894	1 866	31	97		

¹⁾ Chemische Industrie 1899, No. 23.

Länder der Herkunft oder Bestimmung	Gesammt-Ein- und -Ausfuhr		Davon entfallen auf Drogen-, Apotheker- und Farbwaaren		Geschätzter Werth in 1000 M.	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr		
Portugies. Westafrika			7 316	2 004	14 662	
Transvaal			574	9 143	0 3 841	
Tunis			65	283	17 4	
Übriges Afrika			115	186	7 58	
III. Asien.						
Br.-Ostindien	220 942	57 131	11 410	16 607		
China	39 513	48 010	4 045	6 836		
Franz.-Indien	54	90	7 5			
Japan	10 309	42 996	1 169	6 538		
Korea	20	42	—			
Niederländisch-Indien	61 941	18 767	978	735		
Persien	1 376	305	38 31			
Portugiesisch-Indien	6	8	—	0		
Siam	3 515	1 077	4 31			
Philippinen	1 305	1 575	40 167			
Übriges Asien	355	86	49 9			
IV. Amerika.						
Argentinien, Patagonien	145 940	44 747	7 027	1 474		
Bolivien	3 873	1 973	45 110			
Brasilien	104 611	45 156	410 2 927			
Britisch-Nordamerika	5 882	23 910	18 1 916			
Britisch-Westindien u. s. w.	7 908	1 601	835 99			
Chile	83 019	20 329	64 259 1 099			
Columbien	7 866	5 648	500 111			
Costarica	4 029	1 307	18 26			
Dänisch-Westindien	231	180	8 6			
Dominican. Republik	2 308	654	332 48			
Ecuador	8 454	3 164	35 77			
Französische Besitzungen in Amerika	30	20	3 —			
Guatemala	19 676	1 838	332 78			
Honduras, Nicaragua	2 547	1 408	264 141			
Mexiko	11 327	20 339	3 290 1 620			
Niederländische Besitzungen in Amerika	782	352	479 15			
Paraguay	390	281	12 1			
Peru	3 982	6 844	471 525			
Haiti	6 573	678	453 16			
Cuba und Porto Rico	12 517	4 623	123 150			
Uruguay	10 298	8 425	30 218			
Venezuela	9 735	4 260	402 605			
Ver. Staaten von Amerika	877 238	334 562	17 952 50 855			
V. Australien.						
Britisch-Australien	86 778	32 862	49 2 220			
Deutsch-Australien	206	271	4 5			

Länder der Herkunft oder Bestimmung	Gesammt-Ein- und -Ausfuhr		Davon entfallen auf Drogen-, Apotheker- und Farbwaren	
	Geschätzter Werth in 1000 M.			
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Französisch-Australien . .	1 272	27	—	—
Samoa-Inseln .	5	95	—	0
Übriges Polynesien . .	34	1 414	—	153
Nicht ermittelt (seewärts) . .	3 662	583	8	0
Zusammen 1898	5 439 676	4 010 565	230 027 339	953
Im Jahre 1897	4 864 644	3 786 241	233 553	320 010

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. An die Regierungspräsidenten ist eine ministerielle Verfügung ergangen betr. die Beaufsichtigung des Betriebes bei der Fabrikation von Getreidepresshefe. Es wird darauf hingewiesen, dass die Vermischung von reiner Presshefe mit Stärkemehl zwecks Täuschung im Handel und Verkehr unter die Bestimmungen der §§ 10 und 11 des Nahrungsmittelgesetzes fällt; die Regierungspräsidenten werden auf Grund von Gutachten des Kaiserl. Gesundheitsamtes ersucht, dem vielfach geübten Missbrauch des Feilhaltens von verfälschter oder gemischter Hefe ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken und sich darüber zu informiren, ob eine gesetzliche Regelung der Materie angezeigt erscheint. Den Polizeibehörden ist strenge Überwachung der Betriebe zur Pflicht gemacht. — In der am 7. d. M. stattgehabten Sitzung des Vorstandes der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen wurde beschlossen, einen ausführlichen Bericht über die Durchführbarkeit einer centralen Handelsauskunftsstelle für Deutschland der Öffentlichkeit zu übergeben. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Generalversammlung am 19. u. 20. Januar 1900 abzuhalten. Auf der Tagesordnung derselben stehen u. a. Gegenständen die Frage der Schaffung einer centralen Handelsauskunftsstelle für Deutschland; die Vertretung der deutschen Industrie im In- und Auslande; das französisch-amerikanische Handelsabkommen und seine Consequenzen für die deutsche Industrie. — Dem Bundesrathe ist der Entwurf eines Gesetzes betr. Bestrafung der widerrechtlichen Entziehung fremder elektrischer Kraft zugegangen. *S.*

Berlin. Das erst vor 2 Jahren seiner Bestimmung übergebene Dienstgebäude des Kaiserl. Gesundheitsamts erweist sich bereits als unzureichend und wird die Errichtung eines Laboratoriums mit ausgedehnten Ställungen für Versuchstiere auf dem Grundstücke des Amtes in Dahlem geplant. Auch ein Vegetationshaus für die Zwecke der pflanzenbiologischen Abtheilung des Amtes soll in Dahlem errichtet werden, befußt Anstellung von Versuchen zur Erforschung des Einflusses von pilzlichen und thierischen Schädlingen auf die Ernährung der Culturpflanzen und die dadurch bedingten Ernteausfälle. *a.*

Mannheim. Seitens deutscher Seifenfabrikanten ist nach der Voss. Ztg. ein Process angestrengt worden gegen die bekannte Sunlight-Seifenfabrik in Liverpool, welche ihre in England fabricirten Seifen in ihrer in Mannheim errichteten Filiale, welche noch nicht in Betrieb ist, pressen und in einer Verpackung, welche den Namen „Mannheim“ trägt, in den Verkehr bringen lässt. Durch einstweilige Verfügung des Landgerichts Mannheim ist der Firma unter Strafandrohung verboten worden, beim Vertrieb der nicht in Deutschland hergestellten Seife die Verpackung derselben mit dem Vermerk „Sunlight-Seifenfabrik A.-G. in Mannheim. Tägliche Leistungsfähigkeit 800 Centner“ zu versehen. Weiter darf die Verklagte in Zukunft nur solche Verpackung, Ankündigung oder Reklame verwenden, aus welcher deutlich zu ersehen ist, dass es sich um ein ausländisches und kein deutsches Seifenfabrikat handelt. *l.*

St. Petersburg: Durch die Presse geht die Mittheilung, dass das Finanzministerium versuchsweise die Aufhebung des Schutzzolles auf ausländische Steinkohlen mit dem Beginn des kommenden Jahres beabsichtigt. Diese Maassnahmen bezwecken, die inländischen Producenten zu zwingen, die Kohlenpreise auf normale Höhe zu reduciren. *M.*

Baku. Die Erdölproduction der Halbinsel Apscheron betrug im October 43 560 831 Pud, die von Grosny 1 853 780 Pud. — Die Verbrauchssteuer für Kerosin, die jetzt 60 Kopeken für 1 Pud beträgt, soll für Motorenöl völlig aufgehoben und für solches Petroleum, welches anderen industriellen Zwecken dient, stark reducirt werden. — Vom 15. Januar 1900 ab wird der Frachtsatz für 1 Pud Kerosin auf der Strecke Baku—Batum auf 16 Kopeken erhöht werden. — Eine englische Gesellschaft ist um die Bewilligung eingekommen, im Kaspischen Meere gegenüber dem Bohrfeld von Bibi-Eybat ein schwimmendes Rohölreservoir für 10 Mill. Pud zu errichten. — Die Ausfuhr von Naphta-producten aus Baku nach Batum betrug in den ersten 10 Monaten des laufenden Jahres in Pud: Kerosin 44 963 729; Destillat 1 633 710; Solaröl 1 880 422; Maschinenöl 5 015 025; Maschinenöl-Destill. 970 171; Spindelöl 681 508; Cylinderöl 50 568; Destillationsrückstände 2 623 568; Rohöl 90 752. *X.*

Genf. Über den Gang der Schweizerischen Maschinenindustrie verbreitet sich ein Bericht des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller. Der Maschinenverkehr hat i. J. 1898 in erheblicher Weise zugenommen und zwar wiederum in höherem Maasse für die Einfuhr fremder Maschinen in die Schweiz, die sich gegen voriges Jahr um volle 13 Proc. steigerte, als für den Export von Maschinen schweizerischen Ursprungs, der immerhin auch um fast 11 Proc. gewachsen ist. Deutschland ist im Range unserer Abnehmer wieder um ein Geringes gestiegen, indem es mit 26,6 Proc. an unserer gesammten Ausfuhr beteiligt war, während wir ihm 71,3 Proc. unserer auswärtigen Bezüge abnahmen, gegen 72,5 Proc. des Vorjahres. —

Die Gesamtausfuhr der Schweiz nach Frankreich hat im ersten Halbjahr 1899 gegenüber dem ersten Semester des Vorjahres um 3,3 Mill. Fr., dagegen die Einfuhr von dort um nur 0,4 Mill. Fr. zugenommen. An der Steigerung unserer Ausfuhr nach Frankreich sind u. a. betheiligt: Papier, chemische Producte und Kupfer. — Unter der Initiative der cantonalen bernischen Handels- und Gewerbekammer haben sich das Centralcomité des bernischen Vereins für Handel und Industrie, die bernischen Sectionen des Vereins schweizerischer Geschäftsrreisender und der cantonale Gewerbeverband vereinigt behufs Veranstellung einer einheitlichen Erhebung: 1. über die Wirkungen der jetzigen Handelsverträge und Zolltarife; 2. über die Gestaltung des künftigen Generaltarifs und neuer Handelsverträge.

Bn.

Personal-Notizen. Am 22. December sind 25 Jahre verflossen, seitdem Prof. Dr. J. H. van 't Hoff in Charlottenburg die Doctorwürde der philosophischen Facultät zu Utrecht erlangte. Im Verlage von Wilhelm Engelmann zu Leipzig erscheint am 22. d. M. eine Biographie van 't Hoff's, welche von einem seiner ehemaligen Schüler, Dr. Ernst Cohen, verfasst ist. —

Der Professor der Mineralogie in Heidelberg, Dr. Rosenbusch, ist seitens der französischen Academie der Wissenschaften zu ihrem auswärtigen Mitgliede gewählt worden. —

Prof. Dr. L. Boltzmann in Wien ist zum Mitglied des Kgl. bayerischen Maximilians-Ordens für Kunst und Wissenschaft ernannt worden.

Zölle. In Russland ist Harzöl nach Artikel 86 des Tarifs zu verzollen (0,90 Rubel a. W. per Pud).

Handelsnotizen. Internationaler Handelscongress in Philadelphia. Nach Mittheilung der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen hat auf dem Congress der den Anschluss der Vereinigten Staaten an das System der europäischen Handelsverträge betreffende Punkt der Tagesordnung zu einer umfangreichen interessanten Discussion Veranlassung gegeben. Man gab einstimmig der Überzeugung Ausdruck, dass ein entwickeltes Industrieland, wie es die Vereinigten Staaten von Tag zu Tag mehr würden, auf die Dauer nur exportiren könne, wenn es gleichermaassen importirt. Eine Erschwerung des Imports aus den anderen Ländern muss alsbald auch eine Erschwerung des Exports nach sich ziehen. Je mehr die Entwicklung der Industrie in Amerika fortschreite, desto näher rücke die Nothwendigkeit, sich an das Netz der europäischen Handelsverträge anzugliedern. Eine Antheilnahme am Weltgeschäft sei mit Erfolg und auf die Dauer nur dann möglich, wenn die handelspolitischen Grundbedingungen in allen entwickelten Industrieländern die gleichen wären. Seitens deutscher Interessenten wurde dargelegt, wie schwere Schädigungen die Fabrikanten durch den Mangel an Stetigkeit in den amerikanischen Zollverhältnissen erleiden. Seitens aller amerikanischen Mitglieder wurde anerkannt, dass Reciprocität eintreten und geübt werden muss, wenn die Welt-

handelsstellung der Vereinigten Staaten aufrecht gehalten und weiter entwickelt werden soll. —

Bleiproduction im letzten Jahrzehnt. Blei findet sich nach der „Finanzchronik“ in der Regel in den Ländern, in denen auch Kupfer angetroffen wird. In erster Linie sind dies Spanien und Deutschland. England steht an dritter Stelle für Blei, für Kupfer kommt es kaum in Betracht. Ausserhalb Europas kommen in erster Linie die Vereinigten Staaten, Mexico und Canada in Frage und weiter Australien. Merkwürdigerweise findet man bislang kein Blei in Chile, welches eines der meist producirenden Kupferländer ist, ebensowenig in irgend einem Lande Asiens, selbst nicht in Japan, das doch eine ziemlich bedeutende Kupferproduction hat. Im Jahre 1898 brachten in Umlauf

	tons Blei	tons Kupfer
die Amerikanische Union	197 000	234 000
Spanien	179 000	50 000
Deutschland	132 000	
Mexico	71 000	
England	49 000	
Australien	48 000	
Italien	22 600	
Griechenland	19 500	

Die Zunahme von 1896 bis 97 war für Blei 24 000 tons und 1897 bis 98 81 000 tons. Im Laufe des letzten Jahrzehntes hat sich die Ausbeute durchschnittlich um 23 000 tons pro Jahr gesteigert. Ferner sieht man aus den vorhergehenden Zahlen, dass die Zunahme 1897 bis 98 nahezu viermal die Durchschnittszahl der 10 Jahre betrifft. Wie für Kupfer, so hat auch in Blei der Verbrauch unaufhörlich grösseren Umfang angenommen; in den letzten 3 Jahren hat sich in den Vorräthen des Metalls so gut wie nichts geändert. Der durchschnittliche Preis des Bleies ist beständig gestiegen. Die Tonne kostete 1896: M. 225; 1897: M. 249 und im letzten Jahre sogar M. 263. Obgleich die letzte Steigerung geringer ist, wird auf dem Markte eine weitere Entwicklung des Verbrauchs vorausgesesehen. —

Englands Eisen- und Stahlausfuhr nach Deutschland. Im Monat November d. J. hat eine enorme Steigerung der Einfuhr Englands nach Deutschland in Artikeln der Eisenindustrie (mit Ausnahme von Stahl) stattgefunden, wie sich aus nachfolgenden Zahlen ergibt. Die für Holland geltenden Zahlen sind angeschlossen, weil ein grösserer Theil der nach diesem Lande verschifften Waaren für Deutschland bestimmt sind. Es wurden im November in tons verschiff:

	Nach Deutschland			Nach Holland		
	1899	1898	1897	1899	1898	1897
Roheisen	40337	25713	37395	35422	17155	15472
Barren, Wink., Stangen	780	360	88	449	160	208
Bandeseisen, Bleche, Platt.	433	211	29	160	8	62
Galvanisierte Bleche	118	62	120	237	505	349
Weissblech	2472	1380	878	1321	457	636
Guss- und Schmiedeeisen	1001	915	758	1334	987	1348
Stahl, unbearb.	2759	4529	4596	1630	1055	4274
Schwarzbleche z. Verzinnen	1397	1148	661	—	—	—

Erhöhung der Salicylsäurepreise. Die Convention der deutschen Salicylsäure-Fabrikanten hat am 14. d. M. die Preise um ca. 10 Proc. erhöht und zwar mit Rücksicht auf die Hause in Carbolsäure. —

Moskauer Chemische Fabrik, Farbwerke.

Unter dieser Firma übernimmt eine neue Actiengesellschaft die den Höchster Farbwerken gehörende chemische und Farbenfabrik in Moskau. Die Gründer der Gesellschaft sind sämmtlich deutsche Reichsangehörige. —

Compagnie Parisienne de l'air comprimé. Die Gesellschaft erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Reingewinn von 1430 000 Fr. gegen 520 000 Fr. Verlust im Jahre zuvor.

Dividenden (in Proc.). Bosnische Holzverwertungs-Actiengesellschaft 8 (8). Union, Fabrik chemischer Produkte in Stettin 13. Maschinenbau-Anstalt Humboldt 7½.

Dividendenschätzungen (in Proc.). Steinkohlenbergwerk Nordstern Actien-Gesellsch. mindestens 14 (14). Cellulosefabrik Feldmühle, Breslau 10 ½ (10 ½). Königin Marienhütte Cainsdorf 5 (5).

Eintragungen in das Handelsregister.

Sächsische Emallir- und Stanzwerke vorm. Gebr. Gräfert, Act.-Gesellschaft zu Lautern i. Sachsen mit einer Zweigniederlassung in Grünberg. Grundkapital 1 250 000 M. — Accumulatorwerke Oberspree, Actien-Gesellschaft mit dem Sitze in Berlin, Grundkapital 3 Mill. M. — Danziger Melasse-Kraftfutterfabrik, G. m. b. H. mit dem Sitze in Danzig. Stammkapital 20 000 M. — Vereinigte Chamotte-Fabriken (vorm. C. Kultmiz) G. m. b. H. mit dem Sitze in Saarau, Kreis Schweidnitz. Stammkapital 3 Mill. M. — Deutsche Thermophor Actien-Gesellschaft mit dem Sitze in Berlin. Grundkapital 1 Mill. M. — Die zu Hamburg befindliche Zweigniederlassung der Chemischen Fabrik Ludwig von Lorentz & Co. zu Bremen ist aufgehoben.

Klasse: Patentanmeldungen.

8. B. 23 785. Beizen und Färben mittels milchessigsaurer oder milchschwefelsaurer Salze des Aluminiums oder Chroms. C. H. Boehringer Sohn, Nieder-Ingelheim. 25. 11. 98.
22. W. 13 152. Bleiweiss, Herstellung auf elektrolytischem Wege. Herman C. Woltereck, New-York. 20. 8. 97.
12. M. 15 314. Eisenoxydsulfat, Herstellung von — aus Schwefelkies. Otto Meurer, Köln a. Rh. 9. 5. 98.
12. C. 8291. Elektrolytischer Zersetzungssapparat. The Commercial Development Corporation Limited, Liverpool. 1. 6. 99.
22. R. 12 574. Farbstoffe, Darstellung basischer — aus Dioxynaphtochinolin und Nitrosoverbindungen tertärer aromatischer Amine. Dr. Chr. Rudolph, Offenbach a. M. 1. 11. 98.
22. R. 13 121. Farbstoffe, Darstellung basischer — aus Dioxynaphtochinolin und Nitrosoverbindungen sekundärer aromatischer Amine; Zus. z. Ann. R. 12 574. Dr. Chr. Rudolph, Offenbach a. M. 27. 2. 99.
22. F. 10 806. Farbstoffe, Darstellung von — aus Salicylaldehyd und Ketonverbindungen. Dr. Rudolf Fabinyi, Klausenburg, Ungarn 18. 4. 98.
22. B. 24 648. Farbstoffe, Darstellung grüner — der Naphthalinreihe. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 26. 4. 99.
30. C. 6470. Formaldehyd, Desinfection mittels —; Zus. z. Pat. 104 236. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 25. 11. 96.

Klasse:

30. Sch. 14 858. Formaldehyd, Apparat zur Desinfection mit —; Zus. z. Pat. 99 081. Eduard Schneider, Hannover. 7. 6. 99.
24. Sch. 14 713. Gaserzeuger. E. Schmatolla, Berlin. 1. 5. 99.
28. A. 5621. Gerben, Verfahren und Vorrichtung zum — von Häuten mit Hilfe des elektrischen Stromes. N. P. Andersen u. J. K. Westengard, Kopenhagen u. Dr. H. Zerener, Berlin. 12. 2. 98.
18. Sch. 14 651. Hochfengichtgase, Gasreinigungsvorrichtung, insbesondere für —. Johann Schmalz, Wittkowitz, Mähren. 12. 4. 99.
22. F. 10 983. Indigo, Darstellung. Farbensfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 1. 7. 98.
12. E. 6520. Isatosäure, Darstellung. Dr. Ernst Erdmann, Halle a. S. 15. 7. 99.
40. C. 8040. Kobalt, Verfahren zur Trennung von — und Nickel; Zus. z. Pat. 102 370. Dr. Alfred Coehn, Göttingen u. Dr. Ernst Salomon, Berlin. 4. 2. 99.
6. M. 17 008. Malztrommel, pneumatische. Theodor Müller, Aachen. 12. 7. 99.
22. F. 11 794. Monoazofarbstoffe, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 13. 4. 99.
8. R. 11 461. Oxyazofarbstoffe, Erzeugung von — auf der Faser. Friedrich Reisz, Turdossin, Ungarn. 8. 9. 97.
12. Z. 2699. Scheide- oder Filtricentrifuge. Max Zahn, Artern. 5. 12. 98.
23. A. 6350. Petroleum, Apparat zur Destillation von — und ähnlichen Flüssigkeiten. Alexander Adiasewich, London. 30. 3. 99.
22. O. 2919. Polyzofarbstoffe, Darstellung von Substanzen — aus m-Phenylen-bez. m-Toluylendiamin; Zus. z. Ann. O. 2865. K. Oehler, Offenbach a. M. 23. 6. 98.
29. D. 8988. Seide, Herstellung von Gewebefasern aus Cellulose, welche als Ersatz für — dienen sollen. William Porter Dreaper, Braintree und Harry Kneebone Tompkins, West-Dulwich, Engl. 2. 5. 98.
22. F. 11 394. Seidenfarbstoff, Darstellung eines neuen —. Dr. Rudolf Fabinyi, Klausenburg, Ungarn. 18. 4. 98.
89. V. 3680. Zucker, Verfahren und Vorrichtung zum Auflösen von — und anderen Stoffen. Hermann de Vries Robbe, Amsterdam. 4. 9. 99.
89. B. 22 054. Zuckerkalk, combiniertes Fäll- und Reinigungsverfahren für —. Arthur Baermann, Berlin. 29. 1. 98.

Patentertheilungen.

22. 108 706. Azofarbstoffe, Darstellung primärer — unter Verwendung der Amidobenzylsulfonsäuren; Zus. z. Pat. 98 700. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 27. 8. 95.
12. 108 599. Baryt, Verfahren und Apparat zur Regeneration von — und Strontian. H. Schulze, Bernburg. 21. 1. 99.
22. 108 634. Baumwollfarbstoffe, Darstellung. K. Oehler, Offenbach a. M. 14. 1. 99.
23. 108 781. Brennöle, Erhöhung der Leuchtkraft von —. E. Eckstein, Fulda, z. Z. Würzburg 28. 1. 99.
8. 108 779. Chinonimidfarbstoffe, Erzeugung der Tannin-Antimon- oder der Chromverbindungen der — auf der Faser; Zus. z. Pat. 103 921. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 7. 8. 98.
24. 108 691. Dauerbrandofen. F. Rychnowski, Lemberg u. L. Kleinberg, Wien. 30. 11. 97.
12. 108 724. Destillations- und Calcinirofen, combinerter. A. Wenck, Magdeburg. 28. 3. 98.
1. 108 596. Erzscheide, elektromagnetischer. E. Langguth, Mechernich. 16. 4. 98.
26. 108 780. Heiz- und Leuchtgas, Verfahren und Apparat zur Erzeugung von — aus organischen Abfällen und fossilen Brennstoffen. V. Loos u. Georg Ottermann & Co., Wien. 2. 7. 98.

Patentversagungen.

22. F. 9912. Farbstoffe, Darstellung blauer — der Diphenyl-o-tolymethanreihe. 1. 11. 97.
29. St. 4933. Seide, Herstellung wasserfester künstlicher —. 14. 6. 97.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 40 847. Antiaphten für Desinfectionsmittel. Bense & Eicke, Einbeck. A. 10. 10. 99. E. 16. 11. 99.
2. 40 787. Blismutose für pharmaceutische Produkte. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. A. 18. 10. 99. E. 18. 11. 99.
11. 40 900. Fardurit für Anstrichfarben, Firnisse, Öle und Lacke. Dr. Joachim Wiernik & Co., G. m. b. H., Halle a. S. A. 6. 10. 99. E. 20. 11. 99.